

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Februar 2021 13:18

Ein Problem unterschiedlicher Haltungen gerade zur christlichen Religion (zu anderen traue ich mich mangels geistiger Masse hier nichts zu sagen) liegt wahrscheinlich in der mangelnden Kenntnis um Faktualität:

Zitat

Faktuale Erzählungen – wie etwa Biographien, Autobiographien oder Chroniken – stellen unter Behauptung eines Wirklichkeitsanspruches und einer 'Referenzialisierbarkeit' ein Geschehnis dar, das von dem Leser prinzipiell für wahr gehalten werden soll. Faktuale Texte handeln zwar nicht von erfundenen Figuren, Gegenständen und Ereignissen, können jedoch – und dies ist das Entscheidende – durchaus literarisch sein und somit über eine eigene Poetizität verfügen. Sie sind als narrative Modelle der Realität zu verstehen, als sprachlich erarbeitete, konstruktive Verstehensentwürfe.

<https://www.bztn.uni-bonn.de/de/forschungsf...iktionale-texte>

Versteht man z.B. die Evangelien um ihre Hauptfigur als solchermaßen faktuale Texte, könnte man, wenn man sich dafür öffnete, ein Menschenbild erkennen, das der gelebten und erlebten Realität ihrer Zeit eine Alternative bieten und diese umwerben: Liebe als das totale Ja zum Menschen.

deus caritas est

Da ist nirgendwo von einer Gottexistenz im Sinne der diese verkennenden Atheisten die Rede, aber eben auch nicht im Sinne der Traditionalisten.